

Missbrauch der Begriffe 'Liebe und Gnade' und andere Irrlehren in diesem Bereich der Theologie

Goran Šušljć



Diese Lehren werden in den Vorträgen kaum wahrnehmbar ausgedrückt, zusammen mit 99% der Wahrheit, bleiben jedoch im Gehirn, weil sie so den Schutz von Bewusstsein überspringen. Dies führt zur unbewussten Annahme solcher Ansichten, wie z.B. von der Lehre, welche die Bedeutung der Begriffe 'Liebe' und 'Gnade' missbraucht und deren Verbindung mit den restlichen Aspekten aus dem Gleichgewicht bringt:

-Die Gnade und die Liebe werden als einzige Wahrheit erhoben, während die Notwendigkeit des Kampfes gegen die eigenen Sünden als falscher Legalismus bezeichnet wird. Bei dieser Lehre kämpft Gott selber gegen unsere Sünden, während die alte Wahrheit klar besagt, dass wir selber gegen unsere Sünden kämpfen müssen, während Gott uns gleichzeitig die Kraft gibt, diese zu besiegen.

-Die Worte des Apostels Paulus über die Liebe und Gnade werden ständig zitiert, während die Verse, die besagen, dass wir zugleich entschlossen gegen die eigenen Sünden kämpfen und die anderen warnen müssen, ignoriert werden.

Diese Lehre wurde teilweise bereits von A. T. Jones ausgebreitet. Obwohl er im Jahr 1888 einer der wichtigsten Träger der Wahrheit war, der zusammen mit Ellen White die Wahrheit verkündete, hat er bald danach angefangen, sich von Gott und Seiner Wahrheit zu entfernen. Neben der Gleichgewichtsverschiebung zwischen der Liebe, Gnade, dem Kampf gegen die Sünde und der Warnungspflicht, hat er bald danach auch die falsche Lehre der Zweieinigkeit angenommen, die sich bald danach zur Dreieinigkeit weiterentwickelt hat:

- „**Gott ist Einer. Christus ist Einer. Der Heilige Geist ist Einer. Alle Drei sind Eins:** Eine unterschiedliche Meinung oder Teilung zwischen Ihnen existiert nicht.“ {A. T. Jones, editorial, Advent Review and Sabbath Herald, **January 10, 1899, 24**} “God is one. Jesus Christ is one. The Holy Spirit is one. And these Three are one: there is no dissent nor division among them.”

Er hat die falsche Lehre der Dreieinigkeit ausgebreitet, mit der Behauptung, dass der heilige Geist ein „dritter Gott“ wäre:

- „Und der heilige Geist ist eine **Person**. Diese grosse Wahrheit wird **nicht anerkannt**, sie wird **tatsächlich von nicht mehr als nur ein paar Christen geglaubt**. Denn jeder weiß, dass **fast ausnahmslos**, mit sehr, sehr wenigen Ausnahmen, sich von Christen auf den heiligen Geist mit [dem sächlichen Pronomen] „IT“ (DAS) bezogen wird. Aber das Wort „IT“ wird **NIE bei PERSONEN** angewandt. In der Eigenheit unserer (englischen) Sprache wird das Wort „IT“ **nur in Bezug auf die Sachen verwendet, nie in Bezug auf Personen**, also in Bezug auf die Sachen lebloser Substanz wie einen Stein, ein Haus, ein Baum, oder in Bezug auf Konzepte oder Erfahrungen wie Fläche, Höhe, Breite, Frieden, Freude, Trauer, einen Eindruck, einen Einfluss. Aber der heilige Geist ist nichts davon: der heilige Geist ist weder ein Eindruck, noch ein Einfluss, noch Friede, noch Freude, noch sonst irgendetwas. Der heilige Geist gibt Frieden, und macht Freude, lindert Trauer, hinterlässt einen Eindruck und übt einen Einfluss aus. Aber der heilige Geist ist nichts von diesen Sachen und nicht sonst irgendeine Sache, Nein, ewiglich nein. **Der heilige Geist ist eine Person, auf ewig eine Göttliche Person. Er MUSS immer als solche ANERKANNT** werden und von ihm muss als von einer Person gesprochen werden. Anders kann man weder von ihm sprechen, noch ihn wirklich anerkennen.“ {A.T. Jones: „The Medical Missionary“ Seite 98.5 bis 98.7} {<https://m.egwwritings.org/en/book/1162.98>} „And the holy Spirit is a person. This great truth is not recognized, indeed it is not believed, by more than a very few even of Christians. For everybody knows that almost invariably, with very, very few exceptions, the holy Spirit is referred to and spoken of by Christians as “it.” But the word “it” never applies to a person. The word “it,” in the very genius of our language, refers and applies only to things, never to persons; to things of inanimate substance, as a stone, a horse, a tree; or to things of concept, or experience, as space, height, breadth, peace, joy, grief, an impression, an influence. But the holy Spirit is none of these: the holy Spirit is not an influence; nor an impression, nor peace, nor joy, nor any thing. The holy Spirit gives peace, and gives joy, assuages in grief, makes an impression, exerts an influence; but the holy Spirit is none of these things, nor any other thing. No, eternally no! The holy Spirit is a Person, eternally a divine Person. And he must be always recognised and spoken of as a Person, or he is not truly recognised or spoken of at all.“

Ellen White schrieb aus dem Grund, dass A. T. Jones ein Diener des Feindes geworden ist:

- „Ich habe Mitleid mit A.T. Jones, der **wieder und wieder gewarnt wurde**. Ungeachtet dieser Warnungen erlaubte er dem **Feind**, seinen Geist mit Gedanken der Selbstherrlichkeit zu füllen. Achtet nicht auf seine Worte, denn er hat das deutlichste Licht zurückgewiesen und hat statt dessen **Dunkelheit gewählt**. Der einzig Heilige hat uns klare und deutliche Botschaften gegeben, aber manche armen Seelen wurden geblendet von Unwahrheit und den trügerischen Einflüssen **satanscher Kräfte** und haben sich vor der Wahrheit und Gerechtigkeit abgewandt, um diesen Täuschungen **satanscher Herkunft zu folgen**.“ {EGW Ms 39, 1906.5} „I am sorry for A. T. Jones, who has been warned over and over again. Notwithstanding these warnings, he has allowed the enemy to fill his mind with thoughts of self-importance. Heed not his words, for he has rejected the plainest light and has chosen darkness instead. The Holy One hath given us messages clear and distinct, but some poor souls have been blinded by the falsehoods and the deceptive influences of satanic agencies and have turned from truth and righteousness to follow these fallacies of satanic origin.“
- „Wir bemerkten nichts, das uns in der Hoffnung bestärken würde, dass Gemeindeältester **Jones die Dunkelheit, die über ihn gekommen ist**, noch verlässt. Er empfindet es so, als ob er sich selbst verstehen würde, aber er ist blind und bildet sich ein zu wissen, welches der nächste Schritt wäre. Ich spürte, dass ich deutlich mit ihm sprechen muss. Ich sagte ihm, dass er trotz der Warnungen, die bezüglich Dr. Kelloggs Einfluss auf ihn ausgesprochen wurden, genau den **Weg eingeschlagen hat, vor dem er gewarnt wurde**. Er hatte keine geistliche Einsicht, um die religiösen Einstellungen des Arztes zu verstehen. Ich erklärte ihm, dass er **Dr. Kelloggs SPRACHROHR geworden ist**.“ {Ellen White, Lt 234, 1908.5} „We did not see anything to encourage us in the hope that Elder Jones is coming out from the darkness that is upon him. He feels that he understands himself; but he is as the blind and is feeling about to know what step to take next. I felt that I must speak plainly to him. I told him that notwithstanding the warnings that had been given regarding Dr. Kellogg's influence over him, he had gone into the very path he had been cautioned not to take; he had not spiritual discernment to understand the doctor's religious standing. I told him that he had become Dr. Kellogg's voice to the people.“

Seine Bücher sind nicht empfehlenswert, weil sie die Ansichten der Leser dezent und unbewusst verändern.

Zu dieser Gruppe der Irrlehren gehören auch die folgenden Aspekte:

-Die Wahrheitsverkündigung und die Notwendigkeit für diese zu kämpfen und die Menschen zu warnen wird relativiert und als fehlende Liebe bezeichnet, mit dem Ansatz, dass Gott Selbst die Wahrheit durch Seinen Geist verkündigen würde, und dass wir selber niemanden durch die offenen Gespräche „angreifen“ dürften, sondern nur die „Liebe“ untereinander teilen sollten. Hat Jesus, als unser Vorbild, nur geschwiegen, oder offen gegen die Irrlehren gekämpft? Es gehört zur Liebe, dass wir die Menschen warnen, damit sie zur Wahrheit und dadurch zum ewigen Leben kommen könnten, bevor es zu spät ist!

-Dass die 10 Gebote im NT nur eine „symbolische“ Bedeutung tragen, und diese „nur“ seit deren Verkündigung am Berg Sinai bis zum Opfer Jesu (50 Tage danach) gültig waren.

-Dass die Sünde nur ein Zustand der Trennung von Gott und keine konkrete Handlung (die Übertretung des Gesetzes Gottes) sei, und dass wir Sündenlos seien, wenn wir mit Gott zusammen sind, und Sein Geist in uns ist, unabhängig von dem, welche Sünde wir zugleich tun oder in den Gedanken tragen.

-Dass Jesus „nicht“ für unsere Rettung sterben musste, sondern uns dadurch Seine Liebe zeigte.

-Dass der heilige Geist und der Tröster aus dem AT und NT nicht das Gleiche seien.

-Dass es im AT keine wörtliche Präsenz des heiligen Geistes in den Menschen gab.

-Dass Gott beim himmlischen Gericht unterschiedliche Kriterien für die Menschen aus dem AT und NT einsetzen wird.

-Dass der **Papst in der Endzeit nicht mehr das Tier aus der Offenbarung** sei.

-Dass **Ellen White keine inspirierte Prophetin heutiger Endzeit** sei und dass sie "nicht" die Wahrheit über die Rechtfertigung durch den Glauben verstanden hätte.

-Dass die Beschreibung des himmlischen Tempels im Brief an die Hebräer und in der Offenbarung nur symbolisch sei, und dass der himmlische Tempel sich in uns befinden würde, und aus dem Grund auch das Ende der Gnadenzeit „im Sinne der Liebe und Gnade“ nur symbolisch wäre.

-Dass die Erde flach wäre

www.erstes-gebot-oder-dreieinigkeit.de

